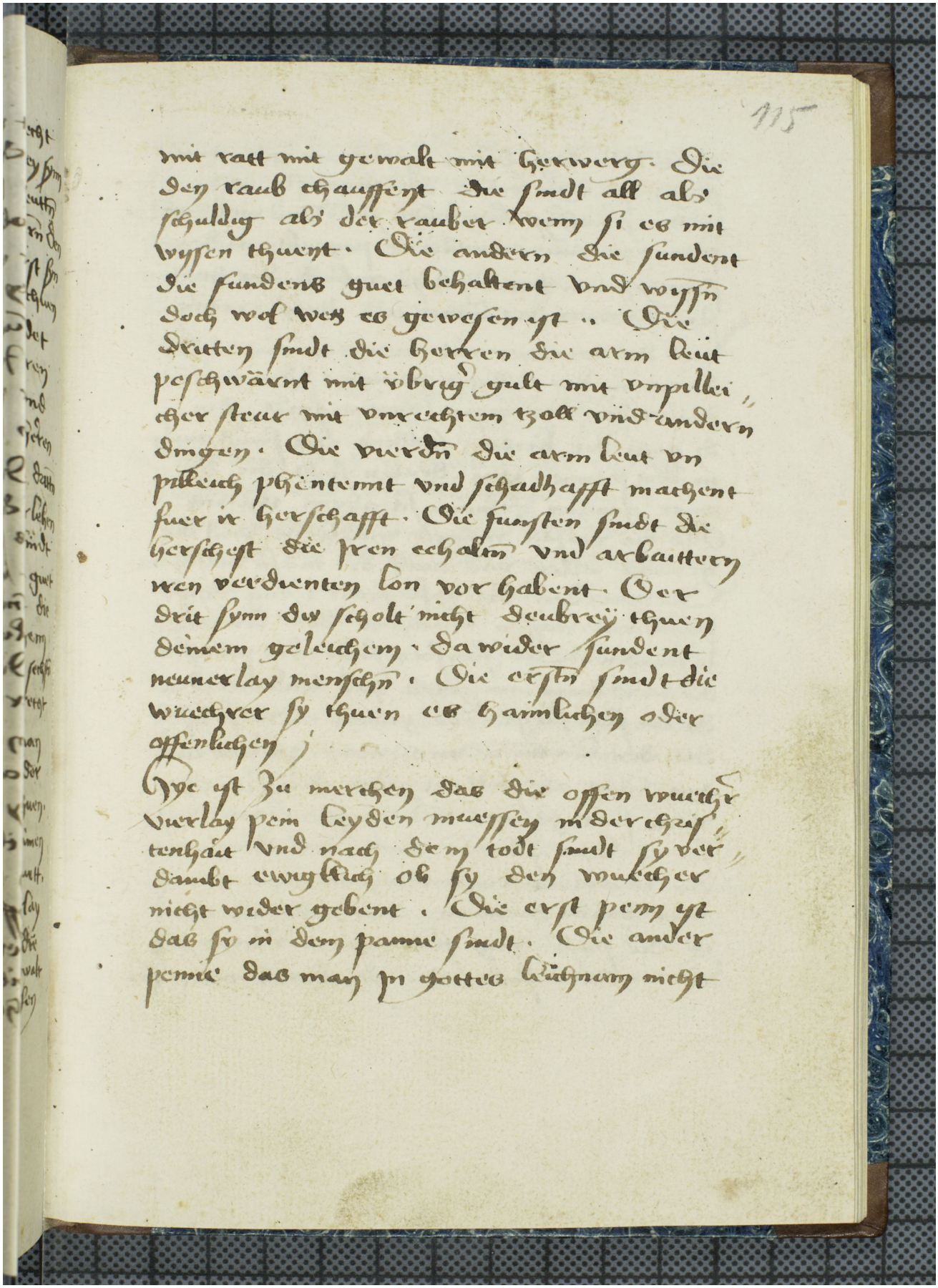
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



115

mit ratt mit gewalt mit herwerg. Die
den raub chaufent. Die sindt all als
schuldig als der rauber wenn si es mit
wyssen thuent. Die andern die sundent
die sunders guet behaltent vnd wyssen
doch wol wes es gewesen ist. Die
dritten sindt die herren die arm leut
peschwärent mit überig gult mit vnpilli
cher steur mit vnrechtem zoll vnd andern
dingen. Die werdn die arm leut vn
pilleich phänternt vnd schadhafft machent
fuer ir herschafft. Die fierten sindt die
herschaft die pren echaln vnd arbaittern
ren verdienten lon vor habent. Der
drit synn der scholt nicht deubrey thuen
denem geleichen. Da wider sundent
neunerlay menschn. Die ersten sindt die
wuecherer sy thuen es haimlichen oder
offenlichen.

Hye ist zu merchen das die offen wuecher
verlay pen leyden muessen in der chri
stenhait vnd nach dem todt sindt sy ver
dambt ewigklich ob sy den wuecher
nicht wider gebent. Die erst pen ist
das sy in den pann sindt. Die ander
pene das man pi gottes chuchnam nicht